

# FMS

Notgedrungen, immer mal wieder, wochenlang im Bett verbracht.  
Chronischer Schmerz der Muskeln, Gelenke, Knochen und Glieder.  
Das Zentrum dieser Qual - diffus und variabel. Verschlissene Kraft und Lebensqualität. Und so sehr nach Bewegung geseht.  
Gestörter Schlaf. Unerholt erwacht. Wie gerädert ist der Leib am Morgen.  
Steif die Glieder. Das Aufstehen, diese Pein, gleicht dem Start eines rostigen Getriebes.

Stunde um Stunde, über Jahre in Arztpraxen verbracht. Acht Kilo Befundunterlagen und bald ebenso viel Schmerzmittel verbraucht. Im Ergebnis keine gesicherte Diagnose. Keine Therapie, die half. Nebenbei dem Verstand zunehmend seine Glaubhaftigkeit beraubt.  
Aber nicht verzagen. Das Psychopharmakarezept verspricht, dass man mit dem Schmerz und Leidensweg bald glücklich ist.

Ein paar Symptome will ich hier noch nennen. Manch einer wird sie von sich selbst kennen.

Ausgesogen, müde, erschöpft, schlapp, konzentrationsblockiert. Hin und wieder derangiert. Worte wollen die Sprache necken, in dem sie sich verstecken. Zittern und Schwindel lassen sich gern finden. Haare werden dünner, die Körperschwellungen nicht immer. Nägel brüchig, Allergien tüchtig. Frieren und Schwitzen kann man beide besitzen. Der Kopf brummt, Zähne pochen, knirschen. Die Blase lässt dich häufig pirschen. Der Atem schwer. Und der Kloß im Hals das Schlucken stört. Ein Kribbeln im Körper, das nicht betört. Das Licht so grell, das Ohr es rauscht, die Nase rümpft sich empfindlich und der Geschmack benimmt sich unvernünftig. Der Blutzucker, der duckt sich weg. Der Herzrhythmus zu tief, zu hoch. Der Magen rebelliert - sein Inhalt grüßt. Und der Darm protestiert. Die Motorik, Bewegung, Haltung lassen keinen Raum zur Entfaltung; steif halten sie sich zurück. Das Bein zuckt rum - unkoordiniert. Der Arm dies mit Taubheitsgefühl kommentiert. Die Innereien und die Haut bekunden über dies, brennendes Interesse. Dies entfacht in Folge dessen, flammende Schmerzen zum Zerbersten.

Der Fibronebel will all dies wohl lindern, in dem er die Sinne aushebelt und die Orientierung mindert.

Und Stress, der böse Wicht, gibt dem Ganzen noch den letzten Schliff.

Die Ausschlußdiagnose sagt per Definition zu alle dem,  
Fibromyalgiesyndrom: FMS.

(Beinhaltet: neuromuskuläre Funktionsstörungen mit chronischen muskuloskelettalen Schmerzen in mehreren Körperregionen).

Die Namen dieser Schmerzerkrankung lassen nicht ermessen,  
welche Martyrien den Körper bewohnen; die Nerven anfressen.

In Deutschland sind schätzungsweise 2,4 Millionen Menschen betroffen.

Die Ursache? Da muss ich leider enttäuschen.

Da kann man nur den Hypothesen lauschen:

Ein genetischer Defekt.

Ein Virus.

Der Stoffwechsel, der nicht richtig tickt.

Eine Form des Rheumas ist auch noch nicht vom Tisch.

Hormone, die das Hirn nicht kriegt (oder waren es eher zu viele?).

Umweltgifte, die sich im Körper anreichern – ihn auf Zerstörung eichen.

Auch irgendwas mit Phosphor, der sich dem Abbau im Körper entzieht.

All das - und noch mehr - ist im Gespräch.

Einen Wermutstropfen muss ich noch vergießen.

Es sind überwiegend Frauen, die FMS kriegen.

Ich hoffe, es liegt nicht darin begründet, dass diese Krankheit von offizieller Stelle keine medizinische und rechtliche Anerkennung findet.

Doch bei all den unerwünschten Plagen und den zuhauf noch offenen Fragen, ist's ein minimaler Trost, dass der Humor, der stille Freund, sich immer wieder blicken lässt; bis heut'.